

Redaktionelle Hinweise für die Autorinnen und Autoren des  
Jahrbuchs der Anna Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V.  
ARGONAUTENSCHIFF

### 1. Allgemeines und Hinweise zur Formatierung

- a) Geben Sie Ihren vollständigen Namen, und Ihre e-mail-Adresse, Telefonnummer und Postanschrift an und fügen Sie Ihrem Text Angaben zu Ihrer Person für das Personenregister bei (5-10 Zeilen).
- b) Soweit nicht individuell anders verabredet gelten folgende Umfangsbeschränkungen:  
Aufsatz: 35.000 Zeichen (incl. Endnoten und Leerzeichen!)
- c) Die Blätter sind in 1½-zeiligem Abstand linksbündig in Typengröße 12 zu beschreiben und mit einem Korrekturrand von 4 cm zu versehen. Speichern Sie den Text als Word- oder RTF-Datei in der Schriftart Times New Roman.
- d) Verzichten Sie auf Textgestaltung, d.h. verwenden Sie keine Formatierungs- und Steuerzeichen, keine Sonderzeichen (es sei denn sie sind unverzichtbar), keine Silbentrennung, keine unterschiedlichen Schriftarten und Schriftgrößen
- e) Hervorhebungen (bitte sparsam verwenden!) und Termini stehen zwischen einfachen (sog. ‚gnomischen‘) Anführungszeichen.
- f) Seitenspiegel: ca. 40 Zeilen à 65 Anschläge, kein Blocksatz
- g) Absätze: Normaler Absatz mit einfacher Return-Taste, keine Leerzeile. Größere Sinnabschnitte (Unterkapitel) werden lediglich durch Return-Taste plus Leerzeile abgesetzt. Bitte keine weiteren verwenden, vor allem keine Tab-Stops!
- h) Schreiben Sie die Titel Ihres Beitrags in normaler Schrift, einheitliche Hervorhebungen werden vom Schreibbüro vorgenommen.
- i) Unterscheiden Sie Gedankenstrich von Bindestrich. Ein Gedankenstrich hat vor und hinter sich einen Leerschlag ( – nämlich so), ein Bindestrich nicht (z.B. Seghers-Gesellschaft).

### 2. Zitierweise

- a) Zitate aus wissenschaftlicher Literatur und anderen Sekundärquellen sind in doppelte (französische) Anführungszeichen zu setzen (»Sein oder nicht sein [...]«).
- b) Auslassungen zu Beginn, innerhalb und am Ende eines Zitats werden mit drei Punkten in eckigen Klammern gekennzeichnet.
- c) Anmerkungen sind als Endnoten (hochgestellte Zahl ohne Klammer) einzurichten und am Textende anzufügen. Fuß- bzw. Endnotenzeichen folgen dem Satzzeichen.

### 3. Literaturangaben

- a) Literaturangaben erfolgen ohne Abkürzungen und unter sparsamer Anwendung allgemein gültiger Siglen (z.B. ASA= Anna-Seghers-Archiv).
- b) Auf schon genannte Werke kann mit ‚Ebd.‘ bzw. mit Kurztiteln verwiesen werden. Die erste Erwähnung muss dann die komplette bibliographische Angabe enthalten. Bei der Verwendung von Kurztiteln empfiehlt sich ein Rückverweis auf die Fußnote mit der vollständigen Angabe: (s. Anm. X), nicht mit a.a.O.!

- c) Zwischen Verfassernamen (Vorname Name) und Titel steht ein Doppelpunkt, zwischen allen anderen Angaben ein Punkt. Zwischen Erscheinungsort und -jahr steht kein Komma, jedoch zwischen Erscheinungsjahr und Seitenangabe, z.B. Volker Braun: Das Versteck der Anna Seghers. In: Argonautenschiff 10/2001, S. 25f.
- d) Seitenzahlen über 2 Seiten sind vollständig anzugeben, von der Abkürzungen ‚ff.‘ für Folgeseiten ist abzusehen.
- e) Bei einer Herausgeberschrift folgt der Name des Herausgebers dem Titel (z.B. Über Kunst und Wirklichkeit. Hg. v. Sigrid Bock. Bd. 4. Berlin 1979.)
- f) Bei Zeitschriftenaufsätzen sind Jahrgang, Erscheinungsjahr, Heftnummer und die vollständige Seitenzahl anzugeben (z.B. In: Der Deutschunterricht 40 (1988) H. 2, S. 3-10; In: Linkskurve 3/1931, H.1, S.1-2).
- g) Jahrbücher werden zitiert als: In: Argonautenschiff 5/1996, S. 8-13; In: Exilforschung 11/1993, S. 3.
- h) Reihentitel stehen nach dem Erscheinungsort und -jahr, aber vor der Seitenangabe in Klammern mit Gleichheitszeichen, gefolgt von einem Leerschlag (= Oldenbourg-Interpretationen, Bd. 76 ).
- i) Alle Anmerkungen werden grundsätzlich mit Punkt abgeschlossen.

#### 4. Datenträger

Schicken Sie Ihren Beitrag als E-mail-Anhang und/oder per Post (Datenträger plus 2 Papierausdrucke), beschriften Sie die Datenträger (3½-Zoll-Diskette oder CD) immer mit Namen, Anschrift, Kurztitel Ihres Aufsatzes, Datum und dem Programm, mit dem Sie gearbeitet haben. Wir bevorzugen das Format Microsoft Word für Windows und RTF.

#### 5. Beispiel

<sup>1</sup> Anna Seghers: Der Ausflug der toten Mädchen. Berlin 1948, S. 36.

<sup>2</sup> Christa Wolf: Ein Tag im Jahr, 1960-2000. München 2003, S. 511.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Anna Seghers, 1948 (s. Anm.1), S. 25.

<sup>5</sup> Volker Braun: Das Versteck der Anna Seghers. In: Argonautenschiff 10/2001, S. 25f.

<sup>6</sup> Antonia Opitz: Der Abschied des erfindungsreichen H.M. von der klugen Penelope. In: Anna Seghers im Rückblick auf das 20. Jahrhundert. Texte zur Literatur, Heft 9. Leipzig 2001, S. 133-140.

<sup>7</sup> Jost Hermand/Helen Fehervary: Mit den Toten reden. Fragen an Heiner Müller. Köln, Weimar, Wien 1999.

<sup>8</sup> Heiner Müller: Krieg ohne Schlacht. Leben in zwei Diktaturen. Eine Autobiographie. Köln 1994, S. 112.

<sup>9</sup> Helen Fehervary: Die gotische Linie. In: In: Jost Hermand/Helen Fehervary (s. Anm. 7), S. 125.

<sup>10</sup> Heiner Müller: Brief an A.S.. In: Ders.: Gedichte. Berlin 1992, S. 87.

<sup>11</sup> Antonia Opitz, 2001 (s. Anm. 6), S. 133 f.

<sup>12</sup> Rüdiger Bernhardt: Odysseus' Tod – Prometheus' Leben. Antike Mythen in der Literatur der DDR. Halle, Leipzig 1983.

<sup>13</sup> Alexander Stephan: Texte von Anna Seghers zu einer wiederaufgefundenen Erzählung. In: Anna Seghers im Exil: Essays, Texte, Dokumente. Hg. v. Alexander Stephan. Bonn 1993, S. 56-124.